

Das Thema „Flächeninanspruchnahme“ in Österreich: Zahlen und Fakten im ÖROK-Atlas und ÖROK-Empfehlungen zum „Flächensparen“

Eliette Felkel

Befördert durch aktuelle Entwicklungen wie das rasante Bevölkerungswachstum in vielen Regionen Österreichs, steigende Preise am Immobilienmarkt, aber auch sich verändernde Lebensstile, die oftmals mit einem höheren Raumbedarf einhergehen, widmete sich die Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) in den letzten Jahren Möglichkeiten des „Flächensparens“, d. h. der Eindämmung der Flächeninanspruchnahme sowie von Flächenmanagement und aktiver Bodenpolitik.

Zum einen ging es dabei um die Aufbereitung von Datengrundlagen im Rahmen des ÖROK-Atlas, zum anderen um die Erarbeitung konkreter Empfehlungen für einen sparsameren Umgang mit Grund und Boden.

Datengrundlagen im ÖROK-Atlas: Der ÖROK-Atlas (www.oerok-atlas.at) wurde im Kontext der Erarbeitung des „Österreichischen Raumentwicklungskonzeptes (ÖREK) 2011“ neu konzipiert: in engem Konnex zu den im ÖREK 2011 vereinbarten Handlungsfeldern und Aufgabenbereichen wurde ein Set an Indikatoren entwickelt, das für die Beschreibung, Analyse und Abschätzung räumlicher Entwicklungen wesentlich ist. Zu jedem Indikator stehen vielfältige Informationen zur Verfügung: Karten, Diagramme, Grafiken sowie vertiefende Texte. Besonderes Augenmerk lag in den letzten Jahren auf dem Thema „Flächeninanspruchnahme und Siedlungsentwicklung“. Neben dem Indikator „Bodenversiegelung“, mit Daten aus dem COPERNICUS-Projekt, werden in enger Kooperation mit den österreichischen Bundesländern in aggregierter Form Daten zur „Flächenwidmung – Bauland“ zur Verfügung gestellt und alle zwei Jahre aktualisiert. Ergänzt wird dieser Themenbereich um eine Auswertung zum „gewidmeten, nicht bebauten Bauland“, die Auskunft zum verfügbaren Flächenpotenzial gibt.

ÖROK-Empfehlung Nr. 56: „Flächensparen, Flächenmanagement & aktive Bodenpolitik“: Eine sogenannte „ÖREK-Partnerschaft“, in der Vertreterinnen von Bundesinstitutionen, der Länder sowie von Städten und Gemeinden zusammenarbeiteten, widmete sich im Jahr 2016 dem Themenbereich „Flächensparen, Flächenmanagement & aktive Bodenpolitik“, in Umsetzung des im ÖREK 2011 definierten Aufgabenbereiches „Flächensparen und Flächenmanagement implementieren“. Ergebnis ist die ÖROK-Empfehlung Nr. 56, in der in acht vertiefende Empfehlungen unter anderem angesprochen werden: - Verbesserte Umsetzung und Praxisrelevanz, - Wirkungsvolle örtliche Raumplanung und - Abgestimmte Maßnahmen zur Baulandmobilisierung.

Schlagworte: Indikatoren, Flächenmanagement, Raumentwicklung, Österreich, Flächenverbrauch

Kontakt:

Eliette Felkel

Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK), Raumentwicklung, Wien, Austria

E-Mail: felkel@oerok.gv.at